

**ERGEBNISSE**

**Handball**  
**Kreisklasse Frauen:** TSV Altenwalde II – Hagener SV 17:7.  
**Pokalspiel weibliche C I:** Leher TS – JSG Altenwalde/Otterndorf 8:30.  
**Weibliche C-Jugend Kreisklasse:** JSG Altenwalde/Otterndorf II – JSG Bexhövede/Loxstedt 18:12.  
**Männliche E-Jugend Kreisklasse:** JSG Altenwalde/Otterndorf – JSG Loxstedt/Bexhövede 11:12.  
**Weibliche E-Jugend Kreisklasse:** HSG Geestemünde – JSG Altenwalde/Otterndorf 18:23.  
**Sportkegeln**  
**1. Bundesliga Damen:** Grün-Weiß Cuxhaven – KSK Rot-Weiß Hamburg 5219:5246 (0:3), KSK Ahoi Hamburg – Grün-Weiß Cuxhaven 5219:5224 (0:3).  
**Bezirksliga Herren:** KSG Cuxhaven II – TuS Ostervesede 4227:4131 (36:19/3:0), KSG Cuxhaven II – SSV Hagen 4210:4202 (27:28/3:0).  
**Bezirksklasse Herren:** TuS Tarmstedt – Komet-Alt-Liebe Cuxhaven 3391:3331 (3:0), KSK Rotenburg – Komet Alte Liebe Cuxhaven 3327:3372 (0:3).

**Tischtennis**  
**Verbandsliga, Damen:** TSV Holtum/Geest – Germania Cadenberge 6:8.  
**Bezirksoberliga, Damen:** TSV Wanna – TSV Apensen 8:5, PSV Buxtehude – SV Hüttenbusch 6:8, TSV Apensen – TuSG Ritterhude 6:8, TSV Wanna – TV Sottrum 8:1, SV Hüttenbusch – BG Cuxhaven 8:5.  
**Bezirksliga, Damen:** TSV Altenbruch – Germania Cadenberge II 6:8, TSV Lunestedt – TV Loxstedt 8:3.  
**Bezirksklasse, Damen:** TSV Altenbruch II – TSV Hollen IV 8:4, TSG Nordholz – TSV Neuenwalde 8:2, TSV Wanna III – SV Armstorf 8:2, TSV Ringstedt – TSG Nordholz 8:3.  
**Verbandsliga, Herren:** Spvgg. Niedermark – TSV Lamstedt 9:5, TSG Dissen – TSV Lamstedt 9:4.  
**Bezirksliga, Herren:** TSV Lunestedt IV – TSV Lunestedt III 1:9, TSV Neuenkirchen – TSV Lunestedt IV 9:0, TSV Lamstedt II – BG Cuxhaven 9:3.  
**1. Bezirksklasse, Herren:** TSV Bederkesa – TSV Holbel 6:9, SG Beverstedt – TSV Holbel 3:9, ATS Cuxhaven – TSV Bederkesa 9:3, TSV Hollen – TV GH Spaden II 9:0, TV GH Spaden II – TSV Bederkesa 9:5.  
**Kreisliga, Herren:** TSV Sievern – TSV Wanna 2:9, TSV Otterndorf II – TSV Sievern 9:3, TSV Holbel II 9:0, TSV Krepml 9:3.  
**1. Kreisklasse, Herren:** BG Cuxhaven II – TuS Wremen 09 4:9, TuS Wremen 09 – RW Cuxhaven 8:8.  
**2. Kreisklasse, Herren:** TSV Lamstedt III – TSV Hollen/N. 9:0, SC Steinau/Odsh. II – ATS Cuxhaven III 9:4, ATS Cuxhaven III – TSV Oberdorf 5:9, TSV Hollen/N. – TuRa Hechthausen II 4:9, TSV Oberdorf – BG Cuxhaven III 9:5, SC Steinau/Odsh. II – TSV Neuenkirchen II 7:9.  
**3. Kreisklasse, Herren:** SF Sahlenburg – TSV Ihlienworth II 9:4, SC Steinau/Odsh. III – TSV Abbenseth 8:8, TSV Padungbüttel II – TSV Altenbruch III 6:9, SC Hemmoor III – TSV Ihlienworth II 9:0.  
**4. Kreisklasse, Herren:** TSV Krepml II – TuRa Hechthausen III 8:8, TSV Krepml II – SC Steinau/Odsh. IV 9:1, TSV Lamstedt IV – TSV Midlum III 0:9.  
**5. Kreisklasse, Herren:** Grodener SV – TSV Sievern II 7:3.  
**Bezirksliga Jungen:** TSV Wredstedt-Stederdorf – TSV Altenbruch (mS) 3:7, Rotenburger SC – TSV Altenbruch (mS) 1:9.  
**Kreisliga, Mädchen:** TSV Hollen II – TV Langen 3:7, TSV Drangstedt – TSV Krepml 3:7, BG Cuxhaven – TSV Wanna 7:0.  
**Kreisliga, Jungen:** TSV Ringstedt – TuRa Hechthausen 3:7.  
**Kreisklasse, Jungen:** Germ. Cadenberge – TSV Lamstedt 7:4, VfL Wingst II – SG Beverstedt 7:2, TSV Büttel-Neuenl. III – TSV Wehdel 7:0, TSV Bederkesa – SC Hemmoor III 1:7, SC Steinau/Odsh. – TSV Mulsum 7:5.  
**Kreisliga, A-Schüler:** VfL Wingst – TuS Wremen 09 6:6.  
**Kreisklasse Nord, A-Schüler:** TSV Sievern – VfL Wingst II 6:6, TSV Holbel – ATS Cuxhaven 2:7, TuRa Hechthausen II – SC Hemmoor IV 0:7, ATS Cuxhaven – TuRa Hechthausen 7:1.  
**Kreisliga, B-Schüler:** TV Loxstedt – TSV Otterndorf 1:7, TSV Lunestedt – MTV Lüdingworth 2:7.  
**Kreisliga, A-Schülerinnen:** TSV Altenbruch II – TSV Altenbruch (WSB) 7:0, TSV Neuenwalde – TSV Altenbruch III 3:7.  
**Kreisklasse N/W, B-Schüler:** TSV Altenbruch – BG Cuxhaven 4:7, TSV Otterndorf II – TV Loxstedt II 6:6.  
**Kreisklasse N/O, B-Schüler:** TuRa Hechthausen III – TuRa Hechthausen 2:7, SC Hemmoor III – SC Hemmoor II 7:1.



Sören Wendland träumt von einer Karriere in der National Football League. Der Cuxhavener ist guter Dinge, dass er im April oder Mai in ein NFL-Trainingscamp eingeladen wird. Fotos: Liberty University

# Sören Wendland träumt den großen Footballtraum

Viele Worte braucht Sören Wendland nicht, um die Besonderheiten der National Football League (NFL) zu charakterisieren: „Alle sind groß, alle sind stark, alle sind schnell.“ Da trifft es sich gut, dass auch Wendland groß, stark und schnell ist. Der Cuxhavener misst 2,02 Meter und wiegt rund 130 Kilogramm. Eine Masse, die ihm bei seiner College-Football-Karriere in Virginia geholfen hat. Jetzt hofft er auf den Sprung in die amerikanische Profiligen. **VON JENS-CHRISTIAN MANGELS**

Sören Wendland kann sich noch genau an den Tag erinnern, als ihn der Football-Virus zuerst packte. „Es war der 30. Januar 2000“, weiß der Cuxhavener. Im Fernsehen kam der Superbowl, das Finale der amerikanischen Football-Liga. „Ich war so hingerissen, dass ich unbedingt auch Football spielen wollte.“ Das damalige Cuxhavener Footballteam, die „Northstars“, war zu dieser Zeit gerade auf Spielersuche. Sören war zwar erst 14, durfte aber dennoch beim Erwachsenen-Training mitmachen. Dort lernte er das kleine Football-Einmaleins.

Und dann ging alles ganz schnell: 2002 Jugendteam der Ritterhude Badgers, 2004 Zweitligaeinsatz bei den Weyhe Vikings, 2005 Debüt in der German Football League bei den Hamburg Blue Devils. Mit der deutschen Junioren-Nationalmannschaft trat er schließlich bei der Europameisterschaft in Moskau an und spielte sich in die Notizblöcke der Scouts.

Ein Jahr später wechselte Wendland an die Liberty University in Lynchburg (Virginia), die ihm ein Stipendium anbot. Er hatte zwar noch nicht die sportliche und spielerische Reife – und somit einen klaren Rückstand gegenüber den amerikanischen Spielern, die den Football-Sport schon mit der Muttermilch aufgesogen hatten. Doch er ist ehrgeizig und diszipliniert, holte im Kraftraum und im abendlichen Selbststudium das auf, was Mit- und Gegenspieler ihm voraus hatten. „Ich bin sogar in den Sommerferien in den USA geblieben, um zusätzliche Kurse und Trainings-sessions zu besuchen“, sagt Sören Wendland, der im Cuxhavener Musikerviertel aufwuchs und am Amandus-Abendroth-Gymnasium

sein Abitur machte. Sein Trainer Danny Rocco sagt über ihn, er sei einer der am härtesten arbeitenden Spieler in der Mannschaft. „Er genießt großen Respekt bei seinen Teamkollegen“, so der Head Football Coach. „Er hat eine gute Größe und eine großartige Zähigkeit.“

**Hüne wurde „umgeschult“**

Wie schon während seiner Football-Zeit in Deutschland spielte Sören Wendland bei den „Liberty Flames“ zunächst in der Verteidigungslinie. Dann der große Schnitt: Der 2,02-Meter-Hüne wurde „umgeschult“, weil die Trainer für ihn in der „Offensive Line“, der wichtigen Angriffsline, größeres Potenzial sahen. Der Erfolg sollte den Coaches recht geben: Sören setzte sich durch und stand schon im ersten Jahr seiner „Offensive-Line“-Karriere in fünf Spielen in der Anfangsformation. Schließlich wurde er von der Mannschaft zum „Team Captain“ gewählt.

Mit dem Cuxhavener als Kapitän gelang es den

„Liberty Flames“, in der aus zehn Universitäten bestehenden „Big-South-Conference“-Liga die Meisterschaft zu holen.

Nicht nur sportlich, auch schulisch ging es mit Sören Wendland rasend voran: Sein „International-Business“-Studium beendete er nach drei Jahren erfolgreich mit dem Bachelor-Titel und einem „A“-Notendurchschnitt. Im kommenden Mai will er auch den Studiengang „Interpersonal and Organizational Communication“ abschließen – wahrscheinlich auch mit hervorragenden Noten.

Wie er Studium und Football unter einen Hut bekommt? „Keine Playstation, kein Fernsehen und kaum Partys“, fasst Sören Wendland sein Erfolgsrezept zusammen und lacht. Für einen Abstecker in die alte Heimat – Sören Eltern leben in Cuxhaven und die Verwandtschaft mütterlicherseits in Ihlienworth – bleibt angesichts der sportlichen und schulischen Aktivitäten leider nur sehr

selten Zeit. Als „Senior“ spielte Wendland 2010 seine letzte Saison im US-College-Football – das abschließende Spiel fand im November gegen das Team von Stony Brook statt. „Insgesamt darf man nur vier Seasons College-Football spielen“, erklärt der 25-Jährige.

**Wie geht's jetzt weiter?**

Und wie geht es mit ihm jetzt sportlich weiter? „Vor drei Wochen habe ich bei einem Agenten unterschrieben, der mich jetzt für die National Football League promoten will.“ Sören ist guter Dinge, dass er im April oder Mai in ein NFL-Trainingscamp eingeladen wird: „Dort muss ich mich dann durchkämpfen und die Finalrunde überstehen.“

Derzeit hält er sich in Pittsburgh (Pennsylvania) auf, um in einem speziellen Football-Training an seiner Kraft und Schnelligkeit zu arbeiten.

Sollte es mit der NFL-Karriere nicht klappen, hat Wendland noch einen Alternativplan im Hinterkopf: Mit seiner Frau Mishge, die aus der Mongolei stammt, würde der „Cux-Ami“ dann nach Deutschland zurückkehren, um in der Unternehmensberatung oder im Bereich Öffentlichkeitsarbeit zu arbeiten.



## Spradley in einem neuen Gremium

**BREMERHAVEN.** Das „Coaches Council“ ist die neue „Stimme der Trainer“ in der 1. Basketball-Bundesliga (BBL). Henrik Rödl (TBB Trier), Chris Fleming (Brose Baskets), John Patrick (BG Göttingen) und Douglas Spradley (Eisbären Bremerhaven) haben einen zusätzlichen Job: Das Quartett bildet das neue Gremium.

Dieses trat nun zu seiner konstituierenden Sitzung in Köln zusammen. Die „Stimme der Trainer“, wie der Geschäftsführer der BBL, Jan Pommer, das „Coaches Council“ nennt, ist die Interessenvertretung der Headcoaches und ihrer Assistenten in der BBL. Mit ihrem Wissen und ihrer Expertise wird das „Coaches Council“ dem Präsidium und der Geschäftsführung der BBL beratend zur Seite stehen. „Wir freuen uns sehr, dass wir nun mit der relevanten Gruppe der Trainer in einen regelmäßigen und konstruktiven Dialog treten und erhoffen uns dadurch entscheidende Impulse zur strategischen Weiterentwicklung der Liga“, erklärte der Präsident der Arbeitsgemeinschaft Basketball Bundesliga, Dr. Thomas Braumann (Bremen). Dieser hatte zusammen mit Jan Pommer und dem Leiter Sport der BBL, Jens Staudenmayer, an der Sitzung teilgenommen. Den Trainern, so der Präsident weiter, käme aufgrund ihrer Schlüsselrolle im sportlichen Geschehen eine zentrale Bedeutung zu. Sie hätten nicht nur maßgeblichen Einfluss auf den Spielstil und die Spielweise ihres Teams, sondern sie seien zudem Experten in vielen sportfachlichen Bereichen. „Diese Fachkenntnisse wollen wir nutzen, um das Produkt Beko BBL“ weiter zu optimieren, so Dr. Thomas Braumann. Für Jan Pommer ist das „Coaches Council“ eine Institution, die dazu beitragen wird, dass sich die Trainer auch abseits des Tagesgeschäfts auf eine gemeinsame Sichtweise verständigen werden. Die sei die Fortführung des eingeschlagenen Weges, sich mit allen Beteiligten konstruktiv und regelmäßig auszutauschen. (cn)

## Sieg und Niederlage für die Kegler

**CUXHAVEN.** In der Herrenbezirksklasse Nord mussten die Sportkegler von Komet Alte Liebe auf den sehr tückischen Bahnen in Gnarrenburg gegen den Tabellenvorletzten Tarmstedt und Tabellenführer Rotenburg antreten.

**TuS Tarmstedt – Komet Alte Liebe 3391:3331 (3:0):** Heinz Ruhnau und Eduard Hertel verbuchten gleich ein negatives Ergebnis (816 Holz) und verloren 29 Holz, Olaf Kloß (836 Holz), Klaus Görlitz (842 Holz) als Mannschaftsbester und Klaus Strunck (837 Holz) gaben ebenfalls einige Hölzer ab, sodass die Niederlage für die Cux-Kegler klar ausfiel. Auch die Wertung der Zusatzpunkte ging mit 25:13 an die TuS.

**KSK Rotenburg – Komet Alte Liebe 3327:3372 (0:3):** Als erster Kegler in diesem Spiel startete Eduard Hertel (854 Holz) mit dem höchsten Spielergebnis und brachte die Cuxhavener mit 44 Holz in Führung. Olaf Kloß mit guten 853 Holz konnte den Vorsprung noch auf 84 Holz ausbauen. Klaus Görlitz mit (839 Holz) und Klaus Strunck (826 Holz) hatten nun leuchtendes Spiel und brachten den klaren Sieg sicher nach Hause. Die Zusatzwertung wurde ebenfalls mit 21:15 von Komet Alte Liebe gewonnen.

Am 13. März 2011 geht es weiter in Fredenbeck gegen Stemmen und Walhalla/Biedersdorf. (cn)